



Abb. 60: Askanierring, gebaut 1938



Abb. 61: Teerasphaltbeton auf der Havelchaussee
gebaut 1949

7.—Waltersdorfer Chaussee in Rudow

3 600 m², gebaut von Malchow im September 1931. Alter: 22 Jahre. 4 cm Teerfeinbetondecke auf 5 cm Binder. Zustand: noch einwandfrei — Überzug der Verbreiterung und der Ausbesserung von Kriegszerstörungen.

8.—Chaussee Bukow — Großziethen

3 500 m², gebaut von Wayss & Freytag im September 1931. 4,5 cm Teerfeinbetondecke auf 4 cm Binder. Sehr starker Verkehr, nicht gepflegt worden, viel ausgeflickt und teilweise zerstört. Beim Einbau ungünstige Witterung, Verdichtung mit Traktor.

9.—Mariendorfer Damm

6 500 m², gebaut von der Gesellschaft für Teerstraßenbau im Sommer 1936. Alter: 17 Jahre. 2,5 cm Teerfeinbetondecke auf 3,5 cm Binder. In keiner Weise gepflegt worden, Zustand aber tadellos; wenige Betonrisse sind durchgetreten.

Sie werden sich morgen von der Tatsache überzeugen, daß Teerfeinbeton ein Fahrbahnbelag ist, der Jahrzehnte unter Verkehr liegend überdauert und noch lange darüber hinaus seine Schuldigkeit tun wird."

Besichtigt wurden am 8. Juli:

Falkenhagener Chaussee,
Askanierring,
Pionierstraße,
Mariendorfer Damm,
Postfenn.

Auf der Straße „Postfenn“ liegt der älteste Berliner Teerbeton aus dem Jahre 1927.

Aus der Nachkriegszeit wurden gezeigt:

der Teerbeton auf der Rudolstädter Straße,
der Teerasphaltbeton auf der Havelchaussee von 1949 und 1950.

In der Materialprüfungsanstalt der Gesellschaft für Teerstraßenbau wurden Ausbaustücke aus folgenden Teerbetondecken untersucht:

Falkenhagener Chaussee,
Mariendorfer Damm,
Askanierring,
Rudolstädter Straße,
Havelchaussee.

Ein Teil der Untersuchungsbefunde ist zu folgender Tabelle zusammengefaßt worden:

	Falken- hagener Chaussee	Marien- dorfer Damm	Askanier-Rudol- ring städter Straße	Havel- chaussee	
Baujahr:	1931	1936	1938	1949	
Dicke:	3 cm	2 cm	2 cm	1 cm	
Binder:	—	2,5 cm	1,5 cm	2 cm	3,5—4 cm
Hohlräume:	3,2 %	2,75 %	3,5 %	5,3 %	7,25 %
Teer:	6,1 %	7,56 %	7,7 %	9,5 %	7,05 %
Tropfpunkt:	43° C	36° C	26° C	44° C	66° C
Brechpunkt:	—10°	—11°	—8°	—10°	—10°
Bitumengehalt:	25 %	20 %	19,5 %	20 %	79 %
Mineral:					
Füller:	stets Kalksteinmehl				
Brechsand und Splitt:					
		Diabas	Diabas	Diabas	Grau- wacke
					Grau- wacke
Siebanaalyse:					
Füller 0 —0,6 mm	17 %	17 %	20 %	9 %	13 %
Sand 0,09—2,0 mm	30 %	57 %	52 %	29 %	68 %
Splitt 2 —8 mm	53 %	26 %	28 %	32 %	19 %

Aus diesen vor drei Jahren erneut vorgenommenen Untersuchungen darf geschlossen werden, daß die jetzt 18 bis 25 Jahre alten Teerbetonbeläge der Vorkriegszeit noch lange Jahre halten werden und daß auch die dünneren Teer- und Teerasphaltbetonteppiche der Nachkriegszeit, die 5 bis 6 Jahre im Verkehr liegen, sich gleichfalls weiter gut bewähren werden.

Die Berliner Teerbetonprüfungen stehen fachlich insofern an der Spitze, als sowohl aus der Bauzeit wertvolle Untersuchungsergebnisse erhalten geblieben sind, insonderheit von Dr. Herrmann, als auch die späteren Untersuchungen besonders gewissenhaft durchgeführt wurden.

Das Ergebnis ist: Teerbeton hat sich bei schwerem Verkehr bewährt und verdient großes Vertrauen.

Nachstehend noch einige ergänzende Untersuchungsbefunde von Dr. Herrmann aus den früheren ausführlichen Berichten:

Askanierring

Urteil Dr. Herrmann von 1938: Decke liegt gut unter mittlerem Verkehr.